

VERNISSAGE KOLLEKTIV ARK UND KONZEPTVORSTELLUNG RE:MEMBER THE FUTURE

6. Oktober 2023
17:30 Uhr

Chemnitz
Open Space
Brückenstraße 10
09111 Chemnitz

ausstellung
~~ama ba | but honey | aber könig~~
6.10-11.11.2023
Mittwoch-Sonntag, 14-20 Uhr

www.offener.prozess.de

Ein Projekt von

re:mombow
THE FUTURE



In Kooperation mit

ffener
prozess
NSU-Aufarbeitung in Sachsen

chemnitz
open space

Förderer

Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

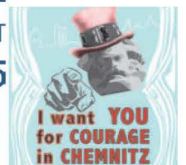
Demokratie leben!

sowie vom Freistaat Sachsen



ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



remember THE FUTURE

In Chemnitz gibt es bisher keinen materialisierten Gedenk- und Erinnerungsort für und an die Opfer und Betroffenen des NSU-Komplexes. Gamze Kubaşık betont die Bedeutung eines solchen Ortes:

"Gerechtigkeit kann nur geschaffen werden, wenn uns Raum zum Erinnern gegeben wird".

Re:member the future ist ein Projekt des **ASA-FF e.V.** verfolgt das Ziel, die Geschichten der Opfer und Betroffenen des NSU auch in Chemnitz zu erzählen, zu verankern, zu erinnern und für die Zukunft zu mahnen. Dafür haben wir uns mit Betroffenen, Angehörigen sowie anderen erinnerungs- und stadtpolitischen Akteur*innen ausgetauscht und es sind folgende Fragen und Aufgabenfelder entstanden, zu denen im Rahmen eines Konzeptes inhaltliche und organisatorische Vorschläge gemacht werden: Wie können Prozesse gestaltet werden, die Betroffene, Überlebende und Angehörige sowohl in den Auswahl- als auch in den Gestaltungsprozess einbeziehen? Wie kann ein solcher Gedenkort imaginiert, welche inhaltlichen Ebenen können verhandelt werden? Was braucht es um einen künstlerischen Wettbewerb auszurichten?

Das **Kollektiv ARK** ist ein dynamisches Netzwerk aus verschiedenen Menschen (Sarah-Indriyati Hardjowirogo, Johannes Ismaiel-Wendt, Sebastian Kunas, Malte Pelleter) und MusikmachDingen. Es entwickelt post-repräsentative Formate aus Sounds, Beats und Instrumenten. ARKs Installationen und Sound-Lectures wurden u.a. im Museum für Kunst und Gewerbe(Hamburg) ausgestellt.

Die **Sound-Installation ama bal | but honey | aber honig** verhandelt die Frage, wie die Mikrofonschaltung im Gerichtssaal Redeordnungen bestimmt. Der Hintergrund: Während der NSU-Prozesse wurden Mikrofone der Beteiligten An- und Abgeschaltet. Auf diese Weise kamen nicht alle Parteien gleichermaßen zu Wort, vor allem Betroffene wurden durch die Methode der Technik an Äußerungen gehindert. Das führte zu gesamtgesellschaftlichen Fragen, die ARK in seiner Soundinstallation aufgreift. Etwa danach, wer eigentlich sprechen darf, wer wem Auskunft erteilen muss? Wer kann sich Gehör verschaffen, wer muss stumm bleiben?

Im Kunstwerk werden Mikrofone als Technologien nicht nur des Sprechens, sondern auch des strategischen Schweigens benutzt. Sie sind zugleich Zeugen eines Prozesses, der mehr mit sich selbst beschäftigt scheint als mit den Morden, um die er sich dreht. Ausgangspunkt der Installation ist der Aufsatz "Richt-Mikrofone. Gutachten zu Fragen nach möglicher "sonischer Segregation" im sogenannten NSU-Prozess" von Johannes Ismaiel-Wendt.

Die Sound-Installation ist bis zum **11. November (Mittwoch-Sonntag, 14-20 Uhr)** im **Open Space** zu sehen. Im kommenden Jahr wird **ama bal | but honey | aber honig** dauerhaft in die **mobile Ausstellung "Offener Prozess"** integriert.

Der Titel des Kunstwerks ist inspiriert von Ayşe Yozgat, der Mutter des neunten NSU-Opfers Halit Yozgat. Sie sagte nach der Urteilsverkündung am Ende des sogenannten NSU-Prozesses in die Mikrofone der wartenden Journalisten vor dem Münchner Landgericht: *Arı gibi çalıştılar ama bal yapamadılar* - Sie haben wie Bienen gearbeitet, aber keinen Honig produziert.

Ein Projekt des

ASA-FF e.V.
Zietenstraße 2A – 09130 Chemnitz

remember-future@asa-ff.de
offener-prozess.de
asa-ff.de

Vorstand:
Attila Bihari
Sarah Böger
Marie Nele Wolfram

Projektleitung:
Arlo Jung

Chemnitz Open Space: <https://chemnitz-open.space/>
ARK Kollektiv: <https://musikalswissensmaschine.de/ark-kollektiv/>

In Kooperation mit

